



Berlin, den 10.4.2014
PRESSEMITTEILUNG

Kulturforum

Ausstellungsraum der Kunstbibliothek

Öffnungszeiten der Ausstellung: Di – Fr. 10-18 Uhr Sa-So 11-18 Uhr

Einladung zur Pressekonferenz Do 10.4.2014, 11 Uhr

**Klosterstraße 36. Sammeln, Ausstellen, Patentieren.
Zu den Anfängen Preußens als Industriestaat
11. April 2014 – 6. Juli 2014**

Eine Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs PK in Zusammenarbeit mit der Kunstbibliothek – Staatliche Museen Berlin

Ort der Ausstellung: Ausstellungsraum der Kunstbibliothek, Kulturforum, Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin-Tiergarten

Kuratoren: Christiane Brandt-Salloum, Dr. Reinhart Strecke

Zur Pressekonferenz sprechen:

Jürgen Kloosterhuis, Direktor GStA PK

Moritz Wullen, Direktor Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

Christiane Brandt-Salloum, Kuratorin

Als die preußischen Reformbeamten sich unter dem Einfluss von Adam Smith der Herausforderung zur industriellen Revolution stellten, kristallisierte sich nach 1808/15 in der Berliner Klosterstr. 36 das entscheidende Zentrum für den nötigen ökonomischen Wandel heraus. Technische Deputation, Gewerbe-Institut und Gewerbe-Verein beeinflussten von hier aus nachhaltig die rasante Entwicklung Preußens als Industriestaat, deren Dynamik schließlich auch einer zunehmenden Technikgläubigkeit Vorschub leistete.

Nach dem Eintritt Christian Peter Wilhelm Beuths in die preußische Gewerbeverwaltung wurde das Ziel der Industrialisierung des im Vergleich zu Frankreich und insbesondere England noch unentwickelten Preußens mit schlüssigen organisatorischen und administrativen Mitteln angestrebt. Durch systematischen Wissenstransfer eröffnete sich für Preußen ein schließlich selbständiger Weg in den Industriestaat.

Der einmal eingeleitete Prozess der Technisierung, Mechanisierung und Industrialisierung beschleunigte sich aufgrund vielfacher Wechselwirkungen und Rückkopplungsprozesse selbst und war nicht mehr aufzuhalten. Zum Patent ausgereifte Manifestationen technischer Intelligenz deckten die ganze Bandbreite gewerblich verwertbarer Gegenstände und Verfahren ab. Zugleich setzte sich ein wirtschafts- und nutzungsorientiertes sowie anwendungsbezogenes Denken durch. Die Anwendbarkeit neuer Technologien auch als Kriegstechnologie war vor diesem Hintergrund pragmatische Konsequenz.

AUFBRUCH
1914
WELTBRUCH

GEHEIMES STAATSARCHIV PREUßISCHER
KULTURBESITZ

PROF. DR. JÜRGEN KLOOSTERHUIS
DIREKTOR

Archivstraße 12–14
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266-44 13 00

+49 30 266-44 13 01

Telefax: +49 30 266-44 31 26

gsta.pk@gsta.spk-berlin.de
www.gsta.spk-berlin.de

CHRISTIANE BRANDT-SALLOUM
ARCHIVARIN

Archivstraße 12-14
Tel: +49 (30) 266-442241
14195 Berlin

christiane.brandt-salloum@gsta.spk-berlin.de
www.gsta.spk-berlin.de